

## PRESSEMITTEILUNG

 	
<b>STAATSANWALTSCHAFT DARMSTADT</b> Mathildenplatz 15 64283 Darmstadt Staatsanwalt Robert Hartmann 06151/992-1308 <a href="mailto:pressestelle@StA-Darmstadt.Justiz.Hessen.de">pressestelle@StA-Darmstadt.Justiz.Hessen.de</a> <a href="http://www.sta-darmstadt-justiz.hessen.de">www.sta-darmstadt-justiz.hessen.de</a>	<b>ZOLLFAHNDUNGSAMT ESSEN</b> Weiglestr. 11-13 45128 Essen Ruth Haliti 0201/27963-130 Mobil: 0172/5308999 <a href="mailto:Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de">Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de</a> <a href="http://www.zoll.de">www.zoll.de</a>
	13. Juni 2017

### 77.600 Stück illegale Potenzmittel

#### - Essener Zollfahndung und Staatsanwaltschaft Darmstadt erfolgreich im Kampf gegen den Internethandel mit illegalen Medikamenten

*Essen/Darmstadt/Worms/Heppenheim/Frankfurt am Main/Mannheim*

In den frühen Morgenstunden des 08.06.2017 führten Ermittlerinnen und Ermittler des Zollfahndungsamt Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Darmstadt zahlreiche Durchsuchungen durch, vollstreckten einen Haftbefehl und nahmen weitere zwei vorläufige Festnahmen vor. Die Ermittler durchsuchten insgesamt 11 Wohn- und Geschäftsräume in Worms, Frankfurt, Heppenheim und Mannheim.

Sie stellten über 77.000 Tabletten sowie 1.000 Euro Bargeld und andere Vermögensgegenstände sicher.

Die 3-köpfige marokkanisch-deutsche Tätergruppierung steht im Verdacht illegale Arzneimittel, insbesondere Potenzmittel, gewerbsmäßig über das Internet zu vertreiben.

Die Einnahmen aus dem Handel ihrer „Onlineapotheke“ sollen sich auf fast 2 Mio. Euro belaufen. Zur Verschleierung ihrer Aktivitäten bedient sich insbesondere der Drahtzieher, ein 46-Jähriger Mann aus Worms, diverser Aliaspersonalien und zahlreicher Bankkonten, im In- und Ausland.

Neben den umfangreichen illegalen Arzneimitteln, die nach ersten Erkenntnissen aus Indien stammen und über Großbritannien nach Deutschland gelangt sind, wurden umfangreiche Beweismittel beschlagnahmt und dingliche Arreste über die Bankkonten ausgesprochen.

Den Hinweis auf die Täter erhielten die Essener Zollfahnder durch eine gezielte Internetrecherche des Zollkriminalamtes sowie im Rahmen europäischer Zollzusammenarbeit. Mehrere Sendungen der Lieferanten der Wormser Gruppierung gingen zuvor an einen Empfänger im Raum Essen. Die anschließenden Spuren führten die Beamten in den Großraum Frankfurt.

Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Darmstadt.